

# Freunde machen Urlaub

## 3 Paare feiern eine Hochzeit

Von abgemeldet

### Kapitel 3: I'm a survivor und 1 Tag vor der Hochzeit

Die Tage vergingen, keiner hatte mehr Hoffnung auf Rettung. "Bevor ich hier elendig verhungere kann ich auch gleich zu den Haien reinspringen!", rief Kagome verzweifelt und stand schon auf, was das Boot gefährlich zum Schaukeln brachte. Inu Yasha konnte sie aber Gott sei Dank von der Wahnsinnstat abhalten und so ging das gepaddle weiter, wie schon an den Tagen zuvor. Auf einmal schrie Tea auf: "Ich sehe was! Ich glaube, es ist eine kleine Insel! Los, rudert mal ein bisschen schneller gen Osten!" Man hörte ein leises Knurren von Inu Yasha, denn Befehle nahm er nicht gerne entgegen, aber er war auch sehr froh, dass Tea da vielleicht eine Insel entdeckt hatte. Nach 5 Minuten konnten es alle erkennen: Sie fuhren wirklich auf eine kleine, scheinbar unbewohnte Insel zu. Alle waren überglücklich. Doch Kagome blieben Zweifel: "Was, wenn es auf der Insel auch nichts zu essen gibt und da vielleicht Kannibalen warten, die uns als Mittagessen verspeisen?"

"Jetzt nörgel doch nicht an allem rum, Kagome-chan! Warten wir's einfach mal ab. Ich bin ja schon froh, bald wieder festen Boden unter den Füßen zu haben", sprach der Ritter Parn.

Kaum war seichtes, hellblaues, Hai-loses Wasser unter ihrem Boot sprangen sie auf die Insel mit dem hellen Sand. "An Essen fehlt es uns schon mal nicht", stellte Deedlit fest, als sie die ganzen Bananen an den Bäumen hängen sah.

Yami wirbelte Tea umher: "Endlich, endlich haben wir die lästige Bootsfahrt hinter uns!" "Hat dir aber auch nicht geschadet, hast ja ganz schöne Muskeln bekommen!", lachte seine Freundin. Alle waren gut gelaunt und erkundigten die Insel gemeinsam. Es gab aber keinen unter ihnen, der nicht an die Zukunft dachte. Auf der Insel konnten sie ja nicht ewig bleiben. Es war nur eine Notlösung. Aber wann würden die Suchtrupps sie finden? Würden sie überhaupt nach ihnen suchen? Vielleicht suchte ja schon niemand mehr, weil alle dachten, es gäbe keine Überlebenden mehr. Vom Schiff war ja nicht allzu viel übrig geblieben. Doch die Freunde verdrängten diese Gedanken und gingen stattdessen immer tiefer in den Dschungel. Doch auf einmal standen sie vor vier Türen...